

DAS CHRISTENLEBEN, DAS GEMEINDELEBEN, DIE VOLLENDUNG DES ZEITALTERS UND DAS KOMMEN DES HERRN

(Freitag – zweite Morgenversammlung)

Botschaft zwei

**Wachsam und bereit sein,
um vom Herrn auf Sein zweites und bevorstehendes Kommen
vorbereitet zu werden**

Bibelverse: Mt. 24:1–3, 32–44; 25:1–13

- I. Das griechische Wort für *Kommen* (*parousia*) bedeutet „Gegenwart“; das Kommen Christi wird Seine Gegenwart bei Seinem Volk sein; Seine Parusie beginnt mit der Entrückung des männlichen Kindes (Offb. 12:5) und der Erstlingsfrucht (14:1–4) vor der großen Trübsal und wird mit Seinem Erscheinen auf der Erde mit den Heiligen am Ende der großen Trübsal enden (Mt. 24:27, 30; 2.Thess. 2:8; Jud. 14).**
- II. Wir müssen die Zeichen des zweiten und bevorstehenden Kommens des Herrn sehen – Mt. 24:1–3:**
 - A. Das größte Zeichen für das Ende dieses Zeitalters (wenn die letzten dreieinhalb Jahre der großen Trübsal anfangen) ist die Verkündigung des Evangeliums vom Königreich auf der ganzen bewohnten Erde – V. 14; Offb. 6:2.
 - B. Ein weiteres großes Zeichen für das Kommen des Herrn ist, dass Israel, dargestellt durch den Feigenbaum, auf wundersame Weise als Nation wiederhergestellt wurde; für die Gläubigen ist dieser Feigenbaum ein Zeichen für das Ende dieses Zeitalters – Mt. 24:32–35; Jer. 24:2, 5, 8.
 - C. Vor dem Tag des zweiten Kommens des Herrn wird der Abfall kommen, und der Mensch der Gesetzlosigkeit, der Antichrist, wird offenbart werden – 2.Thess. 2:3, 7:
 1. Sünde ist Gesetzlosigkeit, d.h. ein Lebenswandel außerhalb des Prinzips der Herrschaft Gottes über den Menschen und nicht darunter – 1.Joh. 3:4.
 2. Das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon heute unter den Nationen und in der menschlichen Gesellschaft am Wirken, bis der Antichrist als der Mensch der Gesetzlosigkeit offenbart wird; weil die Verlorenen die Liebe zur Wahrheit nicht annehmen, schickt ihnen Gott eine Wirksamkeit des Irrtums, eine aktiv irreführende Kraft, damit sie der Lüge glauben – 2.Thess. 2:11.
 3. Somit können wir sehen, dass Jesaja 5:20 durch diejenigen, die der Lüge glauben, erfüllt wird: „Wehe denen, die das Böse gut nennen und das Gute böse, die Finsternis zu Licht machen und Licht zu Finsternis, die Bitteres zu Süßem machen und Süßes zu Bitterem!“
 - D. Wenn die große Trübsal, die letzten dreieinhalb Jahre dieses Zeitalters, anfängt, wird der Antichrist ein Gräuel-Götzenbild der Verwüstung, ein Abbild seiner selbst, im Tempel aufstellen und die Menschen dazu bringen, sowohl das Bild als auch ihn anzubeten (Mt. 24:15; Dan. 9:27; Offb. 13:14; 14:9, 11); dies zeigt, dass der Tempel Gottes wieder aufgebaut sein wird, bevor der Herr wiederkommt (2.Thess. 2:4).

- E. Die Zustände der üblen Lebensweise, welche die Generation Noahs vor der Sintflut betäubten, sind ein Bild auf den gefährvollen Zustand, in dem die Menschen vor der großen Trübsal und dem Kommen des Herrn leben – Mt. 24:3, 21, 27, 37, 39; Lk. 17:26–27; 21:34–36.
- F. Ein Zeichen für die Wiederkunft des Herrn ist der Mangel an Glauben bei vielen Seiner Gläubigen: „Wenn der Sohn des Menschen kommt, wird Er Glauben finden auf der Erde?“ – 18:8.
- G. Ein weiteres Zeichen für die Wiederkunft des Herrn ist: „Weil die Gesetzlosigkeit mehr und mehr zunehmen wird, wird die Liebe der Vielen erkalten“ – Mt. 24:12; Offb. 2:4.
- H. Ein Zeichen der Endzeit und des zweiten Kommens des Herrn ist die übermäßige Anhäufung von Reichtum: „Ihr habt in den letzten Tagen Schätze angehäuft“ – Jak. 5:3:
 1. In den letzten Tagen vor dem Kommen des Herrn werden die Menschen in nie dagewesener Weise Reichtum anhäufen und sich so ihres kommenden Elends und ihres elenden Schicksals des Gerichtes Gottes nicht bewusst sein – Mt. 16:27.
 2. In den letzten Tagen wird es eine Vervielfachung des materiellen Genusses und des lustvollen Schwelgens mit beispiellosem Hedonismus geben – Jak. 5:1–6; vgl. Sach. 5:5–11.

III. Um vom Herrn mitgenommen zu werden, müssen wir diejenigen sein, die wachsam auf Sein bevorstehendes Kommen achten und darauf vorbereitet und bereit sind, Seine Braut zu sein (Mt. 24:32–44; Offb. 19:7), damit wir vor der großen Trübsal entrückt werden können (3:10; Lk. 21:36):

- A. Die Bedeutung der Entrückung ist, in die Gegenwart des Herrn gebracht zu werden; wenn wir in die Gegenwart des Herrn gebracht werden wollen, müssen wir heute in Seiner Gegenwart sein – 2.Kor. 2:10; Ps. 16:11; 27:8; 43:4; Apg. 3:19–20; 2.Mose 33:14–16; vgl. 1.Mose 4:16.
- B. Um diejenigen zu sein, die das Erscheinen des Herrn, Seine Wiederkunft, lieben, müssen wir heute Sein Uns-Erscheinen, Sein Offenbarwerden, wertschätzen – 2.Tim. 4:8; Apg. 26:16; Joh. 14:21.
- C. Derjenige, der mitgenommen wird, ist reif im Leben und der andere ist es nicht; reif werden dauert ein Leben lang; wir müssen uns auf das Kommen des Herrn vorbereiten, indem wir Ihn bis zum Äußersten lieben und in allen Dingen in Ihn hineinwachsen, damit wir bei Seinem Erscheinen gereift sind und entrückt werden können – Hebr. 6:1; Joh. 21:15–17; Eph. 4:15; vgl. 1.Mose 5:22–24.
- D. Für die Entrückung bereit zu sein, hat damit zu tun, bis zum Äußersten mit Christus erfüllt zu sein, indem wir beten, dass wir im Leben wachsen und reifen mögen – Eph. 3:16–17a; *Liederbuch*, Nr. 163.
- E. Die Bedeutung von wachsam sein ist, vorsichtig und nicht unvorsichtig zu sein, jeden Tag auf der Hut zu sein vor der Möglichkeit zu stolpern; diejenigen, die wachsam sind, müssen diejenigen sein, die nicht auf sich selbst vertrauen und nicht selbstsicher sind – Jer. 17:7–8; 2.Kor. 1:8–9; Phil. 3:3; 1.Kor. 10:12.
- F. Der Herr wird wie ein Dieb im Geheimen zu denen kommen (Mt. 24:43–44), die Ihn lieben und wird sie als Seinen Schatz mitnehmen; Christus ist die Kostbarkeit für Seine Gläubigen (1.Petr. 2:7) und unser Verlangen ist es, dass Er uns

mit Sich Selbst erfüllt und durchsättigt, da Er unsere höchste Kostbarkeit, unser Schatz, ist (2.Kor. 4:7), damit wir zu Menschen der Kostbarkeiten, sogar zur Kostbarkeit selbst werden (Dan. 9:23; 10:11, 19).

- G. Besonders in diesen letzten Tagen müssen wir wachsam sein und auf das prophetische Wort als auf eine Lampe achten, die an einem finsternen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in unseren Herzen aufgeht (2.Petr. 1:19); in den wenigen verbleibenden Tagen, die wir haben, lasst uns diejenigen sein, die den Herrn lieben und Ihm dienen, die jeden Tag erweckt werden und überwinden, und die die Welt aufgeben, um bereit zu sein, mit unserem ganzen Herzen auf das zweite Kommen des Herrn zu warten.

IV. Das Wort des Herrn in Matthäus 25:1–13 ist ein Gleichnis für Wachsamkeit:

- A. Jungfrauen bezeichnen die Gläubigen vom Aspekt des Lebens aus gesehen (2.Kor. 11:2); die Gläubigen, die Menschen des Königreichs, sind wie reine Jungfrauen, die das Zeugnis des Herrn (die Lampe) im finsternen Zeitalter tragen und aus der Welt hinausgehen, um dem Herrn zu begegnen; dazu benötigen sie nicht nur das Innewohnen, sondern auch das Erfülltwerden mit dem Heiligen Geist – 2.Kor. 11:2; Lk. 11:13:
1. Die Lampen bezeichnen den Geist der Gläubigen, der den Geist Gottes als das Öl enthält – Spr. 20:27; Jes. 61:1; Hebr. 1:9; Röm. 8:16:
 - a. Die Gläubigen lassen das Licht des Geistes Gottes aus dem Innern ihres Geistes hervorstrahlen; damit das göttliche Licht in die inneren Teile des Menschen hineinstrahlt, muss der Geist Gottes als das Öl den Geist des Menschen als den Docht (vgl. V. 16) durchsättigen (damit vermengt werden) und zusammen mit dem Geist des Menschen „brennen“ (12:11).
 - b. Auf diese Weise werden die Gläubigen zum Licht der Welt und leuchten wie eine Lampe in der Finsternis dieses Zeitalters (5:14–16; Phil. 2:15–16) und tragen das Zeugnis des Herrn für die Verherrlichung Gottes.
 2. *Hinausgehen* (Mt. 25:1) bedeutet, dass die Gläubigen sich an keinem Ort niederlassen oder dort verweilen, vielmehr gehen wir aus der Welt hinaus, um Christus, unserem Bräutigam, zu begegnen.
 3. Als diejenigen, die den Herrn suchen und auf Sein Kommen warten, gehen wir mit Ihm hinaus, um Ihm zu begegnen, indem wir uns auf Ihn als unseren Geliebten stützen, da wir hilflos auf Ihn vertrauen und Ihn ständig als unsere Kraft zum „Hinausgehen“ genießen, um die Welt hinter uns zu lassen – Hld. 8:5a.
- B. „Denn als die törichten ihre Lampen nahmen, nahmen sie kein Öl mit sich; die klugen aber nahmen zusammen mit ihren Lampen noch Öl in ihren Gefäßen mit“ – Mt. 25:3–4:
1. Gefäße bezeichnen hier die Seelen der Gläubigen – Röm. 9:21, 23–24.
 2. Dass sie Öl in ihren Lampen haben, bedeutet, dass der Geist Gottes in ihrem Geist wohnt, und dass sie Öl in ihren Gefäßen mitnehmen, bedeutet, dass sie den Geist Gottes ihre Seelen erfüllen und durchsättigen lassen, damit wir fähig sind, das Jungfrauenleben für das Zeugnis des Herrn zu leben – Mt. 25:4, 9–10.
 3. Wir haben den Geist in unserem wiedergeborenen Geist, aber wir müssen uns fragen, ob wir eine zusätzliche Menge vom Geist in unserer Seele haben oder nicht.

4. Die klugen Jungfrauen nahmen zusammen mit ihren Lampen noch Öl in ihren Gefäßen mit; das bedeutet, dass wir einen zusätzliche Anteil an Öl haben, indem wir für unsere Umwandlung in unserer Seele mit dem Geist erfüllt werden – 2.Kor. 3:18.
- C. Einer der besten Wege, das Öl zu gewinnen, mehr vom Geist zu empfangen, ist, über Gottes Wort nachzusinnen, um in einem Geist des Gebets und in einer Atmosphäre des Gebets innige Gemeinschaft mit Ihm zu haben – Ps. 119:15, 23, 25, 27, 48, 78, 97, 99, 148; Joh. 6:63; Eph. 6:17–18.
- D. „Und die törichten sagten zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen sind am Erlöschen. Die klugen jedoch antworteten und sagten: Vielleicht wird es für uns und für euch nicht ausreichen; geht vielmehr zu den Verkäufern und kauft für euch selbst“ – Mt. 25:8–9:
1. Kaufen bedeutet, dass ein Preis bezahlt werden muss, wir müssen den Preis bezahlen, um in unserer Seele mit dem Heiligen Geist erfüllt zu werden – V. 4; vgl. Spr. 23:23; Offb. 3:18:
 - a. Der Geist, der in unseren Geist hineinkam (Röm. 8:16) wurde uns umsonst gegeben, aber der durchsättigende Geist, der zusätzliche Anteil an Öl, um unsere Seele zu erfüllen, ist nicht umsonst, sondern ist etwas, wofür wir einen Preis bezahlen müssen.
 - b. Der Preis beinhaltet unter anderem z.B. die Welt aufgeben, das Selbst behandeln, den Herrn über alles lieben und um Christi willen alles als Verlust ansehen – Mt. 16:24–26; Mk. 12:30; Phil. 3:7–8.
 2. Was wir sehr dringend brauchen, ist, mehr vom Geist zu gewinnen, der die Vollendung des verarbeiteten Dreieines Gottes ist, und ein Leben zu führen, in dem wir eine zusätzliche Menge des Geistes kaufen, womit unser ganzes Sein durchsättigt wird – Mt. 25:9; vgl. Dan. 5:27.
- E. Die törichten Jungfrauen, die kein Öl in ihren Gefäßen mitnehmen und die nicht bereit sind, wenn der Herr Jesus kommt, werden das Hochzeitsfest verpassen; ob wir früh entrückt werden, um zum Hochzeitsfest hineinzugehen, oder nicht, hängt davon ab, ob wir täglich vom Geist kaufen – Mt. 25:10–12; Offb. 19:7–9; 2.Kor. 4:16; Tit. 3:5:
1. Damit wir für die Entrückung zum Eintritt in das Hochzeitsfest des Bräutigams qualifiziert sind, müssen wir eine lange Periode durchlaufen, in der wir genügend geistliches Öl in unserem Gefäß angesammelt haben – Offb. 19:7–9.
 2. Wenn wir kluge und weise Jungfrauen sein wollen, diejenigen, die im Leben wachsam sind, müssen wir die Zeit auskaufen; das bedeutet, dass wir jede sich bietende Gelegenheit ergreifen, um mit dem Geist erfüllt zu werden; das ausreichende Öl wird unser Eintritt zum Hochzeitsfest sein – Eph. 5:16.
- F. Wachsam zu sein bedeutet, den ganzen Tag mit dem Geist erfüllt zu werden; wenn wir es dem Geist erlauben, unser ganzes Sein zu durchsättigen, sind wir wachsame Personen, die sich bereit machen und vom Herrn auf Sein zweites Kommen vorbereitet werden – V. 14–18; Offb. 19:7; 21:2.
- G. Jeden Tag müssen wir wachsam sein und den Preis dafür bezahlen, den Geist als das goldene Öl zu kaufen, damit wir für das Zeugnis Jesu die Gemeinden mit dem Geist versorgen und vom Herrn belohnt werden, indem wir am Hochzeitsmahl des Lammes teilnehmen – Mt. 25:9–10; Offb. 3:18; Sach. 4:6, 11–14; Ri. 9:9.